

stag, 17. September 2005

richt

lit Pferdeklinik n den Konkurs geschlittert

VEIT. Gestern musste laut Kreditschutzverband (KSV) Klagen der Tierarzt Wolfgang Liebich seiner Pferdeklinik in St. Veit Gang zum Landesgericht antreten und den Konkurs der Klinik und der Tierarztpraxis für Kleintiere melden. Die Überschuldung beträgt 950.000 Euro, rund 25 Gläubiger sind betroffen. Sei aber, so der Kreditschutzverband, beabsichtigt, den Betrieb nach dem Zwangsausgleich fortzuführen. Ein Zwangsausgleichsantrag, der eine 20-prozentige Quote sieht, die in zwei Raten zahlbar sein soll, wurde bereits eingebracht. Der Ausgleich soll mit finanzieller Hilfe von dritter Seite finanziert werden.

he Anfangsinvestitionen

Der Veterinärmediziner hatte neben seiner Kleintierpraxis die Pferdeklinik aufgebaut, die hohen Anfangsinvestitionen konnten aber nicht Konkursantrag nie wettgemacht werden. Zusätzliche Kosten entstanden dem Tierarzt durch die Ausbildung zum Facharzt für Pferde. In der Pferdeklinik kam zudem immer wieder zu hohen Instandhaltungsausfällen.

Nach Angaben des Kreditschutzverbands beträgt die Höhe der Aktiva rund 284.000 Euro, die Passiva werden mit 1,233.248 Millionen Euro beziffert.

Kommunales

Alle für einen – nur bei den Musketieren

In Feldkirchen werden Projekte geplant, gebaut und entwickelt. Die Bestimmungen und vor allem geforderte Zustimmungen sorgen aber für kontroversielle Meinungen unter den Gemeindepolitikern.

FELDKIRCHEN. Die Gemeinderäte waren sich bei der jüngsten Sitzung kaum in einem Punkt einig, beim Thema Fachhochschule standen sie ausnahmsweise auf einer Seite. Nach langem Kampf konnte der Standort Feldkirchen bewahrt werden. Ein zehnjähriger Mietvertrag für das errichtete FH-Gebäude liegt vor, bedarf nur noch der Unterschrift des Technikums Kärnten. „Dass in diesem Fall alle an einem Strang zogen, die Gemeinde als Einheit aufgetreten ist, hat zum positiven Ende geführt“, ist Bürgermeister Robert Strießnig zufrieden und wünscht sich für künftige Projekte solchen Zusammenhalt. Die Studiengänge sind vorläufig auf drei Jahre gesichert. Die sollen nicht ungenutzt verstreichen, deshalb appellierte Stadtrat Erhard Blaßnig an seine Amtskollegen: „Was nützt

uns eine bezahlte Miete, wenn wir dann keine Studenten mehr haben? Auch wenn der Ansturm derzeit groß ist, müssen wir bestehende Lehrgänge Markterfordernissen anpassen

Ich wünsche mir bei künftigen Projekten jenen Zusammenhalt wie bei unserer Fachhochschule.

Bürgermeister Robert Strießnig

und neue Studien bieten.“ Weitere Punkte der Tagesordnung: Bau eines Parkhauses, Aufschließung des Radweges, Mietvertragsbeschluss für einen Merkur-Markt und Sanierung des Bundesrealgymnasiums Feldkirchen mit Erweiterung des Turnsaales sowie eine Kostensenkung der Müllentsorgung. Für heftige Diskussionen

sorgte der Wunsch der Firma MO Moser, ein von der Gemeinde erworbenes Grundstück ohne Auflagen früher weiterverkaufen zu dürfen als vertraglich vereinbart. Die 4000 Quadratmeter große Fläche soll an die Firma Svietselsky weitergehen.

Die freiheitliche Fraktion äußerte lautstarke Bedenken dagegen, das Grundstück ohne Zusicherung einer Betriebsansiedelung abzugeben, und sieht dies als Verschwendung von Gemeindeeigentum an.

Auch die anderen Punkte sorgten für hitzige Wortgefechte, die einer der Mandatäre mehrmals mit traditionellen „Faschings-sitzungen“ in der Tiebelstadt verglich. Schließlich hat man sich aber mehrheitlich geeinigt – bis auf einen Fußgängerübergang für die Kraibergsiedlung, der ist diesmal unter die Räder gekommen. C.B.



Gruppenfoto nach den erfolgreichen Prüfungen: die jungen Florianis mit ihren Ausbildnern.

Know-how für Feuerwehrmänner

ALTHOFEN. 41 junge Florianis der FF Althofen, darunter vier Frauen, haben am Grundschulungslehrgang teilgenommen, um die Grundbegriffe des Feuerwehrwesens zu erlernen. Das fünfköpfige Ausbildungerteam stand unter Leitung von ABI Heimo Haimburger, vermittelt wurden theoretisches und praktisches Wissen. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfungen mit Bravour.